

HOHE AUSZEICHNUNGEN

Am 17. Oktober wurden hohe Auszeichnungen an verdiente Mitglieder des NÖ Bauernbundes verliehen:

EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DAS BUNDESLAND NÖ:

Goldenes Komturkreuz:

ÖkR Josef BALBER
Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag a. D.,
Vizepräsident des Niederösterreichischen Gemeindebundes, Bürgermeister der Marktgemeinde Altenmarkt an der Triesting

Anton ERBER, MBA

Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag,
Klubobmann-Stellvertreter des Landtagsklubs der Volkspartei Niederösterreich

Silbernes Komturkreuz:

Josef EDLINGER

Landeskammerrat a. D., Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag

Hermann HAUER

Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag,
Vizepräsident des Hilfswerks Niederösterreich für das Industriequartier Süd

Christoph KAINZ

Abgeordneter zum Niederös-

terreichischen Landtag,
Präsident des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes, Bürgermeister der Marktgemeinde Pfaffstätten

ÖkR Martin PREINER

Präsident und Mitglied des Bundesrates a. D., ehem. Obmann des Ländlichen Fortbildungsinstitutes Niederösterreich

EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH:

Großes Silbernes Ehrenzeichen:

Doris SCHMIDL

Abgeordnete zum Niederösterreichischen Landtag,
Obfrau des Niederösterreichischen Familienbundes, Gemeinderätin der Gemeinde St. Margarethen an der Sierning

ÖkR Ing. Manfred SCHULZ

Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag, Bürgermeister der Gemeinde Gnadendorf

Großes Ehrenzeichen:

Ing. Bernhard EBNER, MSc

Landesgeschäftsführer a. D., Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag

„Eine Nacht in Venedig“ bei den Herbsttagen Blindenmarkt

Noch bis 29. Oktober 2023 bieten die Herbsttage Blindenmarkt ein reichhaltiges Programm aus Operette und Musik der Roaring Twenties, wobei einige Aufführungen speziell für Kinder gestaltet sind. Einer der Höhepunkte ist das Johann-Strauss-Meisterwerk „Eine Nacht in Venedig“.

Alle maskiert, es regieren Spaß, Tollheit und Lust.“ So heißt es im Programmheft der Operette „Eine Nacht in Venedig“, die noch bis 29. Oktober auf dem Programm der Herbsttage Blindenmarkt steht. Bereits bei der Premiere am 6. Oktober konnte sich Intendant Michael Garschall in der restlos ausverkauften Ybbsfeldhalle in Blindenmarkt über Standing Ovations des Publikums freuen.

Neben den Leistungen von Sängern und Orchester (Dirigent: Kurt Dlouhy) war das Publikum vor allem vom Bühnenbild begeistert, das erstmals auch mit einer riesigen Videowall arbeitet, die Bühnenverwandlungen in Sekundenschnelle erlaubt.



Eine Nacht in Venedig – Martin Mairinger (Caramello), Lena Stöckelle (Annina), Clemens Kerschbaumer (Herzog), Katrin Fuchs (Cibioletta), Andreas Sauerzapf (Pappacoda)

Ein Meisterwerk aus der Ära der „Goldenen Operette“

Der rasche Szenenwechsel entspricht ganz dem Charakter des Stücks, in dem Fischerinnen und Senatoren sowie Makkaronikoch und Herzog sich bei eingängigen Melodien, mitreißenden Walzern und spritzigen Arien in wechselnden Rollen eines verführerischen Kostümfestes verlieren und wiederfinden.

Begeistert im Premierenpublikum waren unter anderem Festspielpräsi-

dentin Hilde Umdasch, Schauspielerin Susanne Hirschler, Kammersängerin Adele Haas, Landtagspräsident Karl Wilfing, Umdasch-CEO Wolfgang Litzlbauer, Gemeindebund-Präsident Hannes Pressl, Creditreform-Chef Rainer Kubicki, Schauspieler Markus Freistätter, der neue Bürgermeister von Blindenmarkt, Albert Brandstetter, sowie Blindenmarkt-Altbürgermeister Franz Wurzer, der heuer zum achten Ehrenmitglied der Herbsttage Blindenmarkt ernannt wurde. Ausgehend von der Ära der „Goldenen Operette“

mit Johann Strauss' Meisterwerk „Eine Nacht in Venedig“ ist der musikalische Bogen der diesjährigen Herbsttage Blindenmarkt sehr weit gespannt – über swingende Salonmusik der Goldenen Zwanziger („Konzert für alle“, 26. Oktober) bis zu einer Hommage an die „Welt der Blumen“ – einer Matinee mit Musik rund um Rosen & Co unter der Moderation von Biogärtner Karl Ploberger am Sonntag, 22. Oktober, wofür es gilt, sich rasch um Karten zu bemühen.

www.herbsttage.at

Leserpost

Probleme mit dem Borkenkäfer

Da in meiner Gegend die Problematik allgegenwärtig ist, wollte ich fragen, ob Sie nicht wieder einmal das Thema aufgreifen könnten. Von vielen Privatwaldbesitzern wird der Borkenkäfer noch immer total unterschätzt. Vielleicht könnte ein kurzer Beitrag dazu etwas sensibilisieren. Es wäre gerade im Hinblick auf das

kommende Frühjahr im Herbst wichtig, etwa auf Waldhygiene, Bohrmehlsuche und letztlich rasches Aufarbeiten und Entfernen von befallenen Bäumen zu achten. Das Forstgesetz verpflichtet dazu und der Borkenkäfer kennt keine Grenzen.

THOMAS FAHRNBERGER,
GÖSTLING/YBBS, PER E-MAIL

leserpost@
bauernzeitung.at

Anonyme Schreiben werden nicht veröffentlicht. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bernhard Wolfram leitet Kuratorium Marchfeldkanal

Generationenwechsel im Kuratorium Marchfeldkanal. Zum Wechsel der Funktionsperiode per 6. Oktober 2023 kam es zu Neubestellungen im Vorsitz und auch bei den Kuratoriumsmitgliedern.

Allen voran übergab der langjährige Vorsitzende, Bgm. a. D. Fritz Quirgst, sein Amt an Bernhard Wolfram, Bürgermeister von Aderklaa. Laut LK-Stellvertreter Stephan Pernkopf hat Fritz Quirgst über vier Funktionsperioden (2007 bis 2023) das Kuratorium konsensual, sachorientiert und mit Herzblut geführt. Quirgst's Leistungen wurden durch LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr auch durch die „Goldene Kammermedaille“ der LK NÖ gewürdigt.

Bernhard Wolfram nahm den Vorsitz im Kuratorium als Auftrag, um „das Beste zu tun, um die Entwicklung der Betriebsgesellschaft zu fördern“. Er kenne das

Marchfeldkanalsystem und dessen Bedeutung für die Region sehr gut und freue sich auf die neue Herausforderung, so Wolfram.

Aus dem Kuratorium ausgeschieden sind weiters Mag. Erich Trenker, Bgm. a. D. Herbert Porsch und BSc Gerhard Kusebauch. Neu in das Kuratorium bestellt wurden Ing. Richard Schober, Bgm. Ulrike Mühl-Hittinger und DI Jenifer Oswald.

Laut DI Franz Steiner, Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal, sind die Herausforderungen für die Wasserversorgung der Region Marchfeld groß. Trotz eines aktuell niederschlagsreichen Jahres liegen die Grundwasserstände auf sehr tiefem Niveau. Wie schon in den zurückliegenden 31 Betriebsjahren arbeite man weiter an der Optimierung der Anlagen, um den größten Grundwasserkörper Österreichs zu schützen.



Generationenwechsel – vorne v. l. Lorenz Mayr, Bernhard Wolfram, Stephan Pernkopf und Fritz Quirgst.



Eine leistungsbereite Jungkuh bei der Versteigerung in Zwettl.

Zuchtrinder: Regionale Qualität in Zwettl

Zuchtvieh aus dem NÖ Genetik Rinderzuchtprogramm ist eine Bereicherung für jede Herde. Das gilt insbesondere für Qualitätszuchtrinder aus dem traditionsreichen Zuchtgebiet des Waldviertels, wo am 25. Oktober in der Tierzuchthalle Zwettl die nächste Zuchtrinderversteigerung stattfindet.

Versteigerungsbeginn ist um 10.30 Uhr. Zum Auftrieb kommen der Reihenfolge nach:

- 26 weibliche Zuchtkälber und
- 123 Großrinder.

Bedingt durch kurze Transportwege und die schlagkräftige Marktabwicklung können die Tiere bereits zur abendlichen Stallzeit leicht und sicher beim Käufer versorgt werden.

Die angebotenen elf Erstlingskühe und 112 Kalbinnen gehören alle der Rasse Fleckvieh an und können im Katalog bereits anhand der Da-

ten vorselektiert werden. Der Katalog ist online abrufbar oder telefonisch bestellbar unter 050 259 49131. Für Treuhandkäufe steht Herr Pauckner zur Verfügung und nimmt unter der Telefonnummer 0664 887 11 850 die Kaufwünsche entgegen.

Qualitativ hochwertiges Zuchtvieh stärkt die Wirtschaftlichkeit der Herde für die Milchproduktion. Das Land Niederösterreich gewährt deshalb eine Ankaufunterstützung für bis zu zwei Qualitätskalbinnen bzw. Erstlingskühe in Höhe von 280 Euro pro Tier.

Mit dem auf Fitness und Gesundheit ausgerichteten Zuchtziel sind genetisch hochveranlagte und leistungsbeurteilte Kalbinnen und Erstlingskühe besonders effizient in der Umwandlung von Grundfutter wie Silage und Heu in die hochwertigen Lebensmittel Milch und Rindfleisch.

www.noegenetik.at

PERSONALIA

Theresia Eidler – 85

Ökonomierätin Theresia Eidler aus Geretschlag im Bezirk Wiener Neustadt-Land vollendet am 23. Oktober 2023 ihr 85. Lebensjahr.

Theresia Eidlers politische Laufbahn im NÖ Bauernbund begann im Jahr 1975 als Ortsbauernrätin. Als aktive Funktionärin und Kämpferin für die Landwirtschaft setzte sie sich unermüdlich für die bäuerlichen Familien ein. 1979 wurde die Jubilarin zur Bezirksbäuerin von Wiener Neustadt gewählt, später auch

zur Gebietsbäuerin. Mehr als zwei Jahrzehnte lang übte Theresia Eidler diese Funktionen aus. Politisch engagierte sie sich zudem als Gemeinderätin in Wiesmath. Besonderen Einsatz zeigte sie außerdem im Landesvorstand der NÖ Maschinerringe. In der Bezirksbauernkammer bekleidete Eidler die Funktion der Obmann-Stellvertreterin. Für ihre Verdienste wurden der Jubilarin unter anderem der Titel Ökonomierätin und das Bauernbundabzeichen in Gold verliehen.

WIENER BAUERNBUND

Susanne Rossmann, 1110 Wien, vollendet am 22. Oktober 2023 ihr 65. Lebensjahr.

Elisabeth Schön, 1220 Wien, vollendet am 26. Oktober 2023 ihr 50. Lebensjahr.